

**Rhein-Hunsrück-Zeitung, 07. November 2014****Kommentar**

**Thomas Torkler**  
über die Ideenfindung  
für Leader-Förderung



## Die Fantasie in geordnete Bahnen lenken

Über Europa wird viel geschimpft. Doch wenn es darum geht, Fördergelder aus EU-Töpfen für Projekte zu bekommen, verstummt die Kritik, denn es geht ja um bares Geld. Dass nun sämtliche lokalen Aktionsgruppen darauf bedacht sind, eine gute Bewerbung für die nächste Förderperiode einzureichen, liegt also in der Natur der Sache. Die Konzeption, auch die Bürger an der Entwicklung von Projekten zu beteiligen, ist gelebte Demokratie. Es wird eben nicht von oben mit der Gießkanne Geld verteilt. Konkrete Projekte, die die sogenannten Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Gleichstellung, Anpassung an den Klimawandel und demografischer Wandel beinhalten sollten, werden in der Beschreibung des Aktionsplans verlangt. Der Fantasie sind bei der Ideengebung keine Grenzen gesetzt. Und doch hatten es die Moderatoren in Büchenbeuren mitunter schwer, den engagierten Teilnehmern verständlich zu machen, worauf es bei Leader ankommt. Die bunte Vielfalt der Ideen in konstruktive Bahnen zu lenken und zu bewerten, was realistisch ist und was eher in den Bereich persönliche Träumerei einzuordnen ist, bleibt die vornehme Aufgabe der Verantwortlichen.

---